



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 9. Ratssitzung vom 8. Juli 2026

395. 2022/287

Weisung vom 10.06.2026:

Motion von Dr. David Garcia Nuñez und Anna Graff betreffend Pilotprojekt für die Einführung einer 35-Stunden-Woche für städtische Angestellte im Schichtbetrieb, Antrag auf weitere Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2022/287.

***Dr. David Garcia Nuñez (AL)** beantragt namens der AL-Fraktion die Ablehnung der sofortigen materiellen Behandlung und Überweisung an die SK FD: Wir sind erstaunt, dass wir es mit einer dritten Fristerstreckung zu tun haben. In der Geschäftsordnung ist das nicht vorgesehen. Entsprechend haben wir viele Fragen an den Stadtrat, die wir gern in der Kommission stellen möchten. Daher stellen wir den Antrag, dass das Geschäft an die Sachkommission Finanzdepartement (SK FD) überwiesen wird.*

Weitere Wortmeldungen:

***Samuel Balsiger (SVP):** Hier stellt sich die Frage, was Sie noch mehr diskutieren möchten. Sie nahmen mehrmals an Diskussionen in der Kommission teil, waren dort wunschlos glücklich und meinten, der Stadtrat müsse jetzt einfach umsetzen. Welche Fragen kommen jetzt noch? Was ist so schwer an dieser Umsetzung? Als linker Stadtrat müsste es ein einfaches Ding sein, den Sozialstaat auszubauen. Schreiben Sie den Vorstoss als nicht umsetzbar ab, denn das wird schlussendlich das Ergebnis dieser Beratung sein.*

***Sven Sobernheim (GLP):** Der Zuweisung werden wir zustimmen. Nicht, weil wir viele Fragen hätten, sondern weil wir eher bei Samuel Balsiger (SVP) sind. Nehmen wir das Geschäft zurück in die Kommission und lassen es dort verstauben.*

***Dr. David Garcia Nuñez (AL):** Die Weisung war gerade in der Kommission, und der Stadtrat hat uns nicht darüber informiert, dass er sie verlängern möchte. Finden Sie das nicht erstaunlich? Vor einigen Monaten haben wir dieses Geschäft in der Kommission beraten, stellten Fragen und der Stadtrat sagte nur, dass er es umsetze und wir die Verlängerung gewähren sollten – und dann passierte nichts. Mir stellt sich noch immer die Frage, wie im Stadtspital Triemli ein Pilotprojekt durchgeführt werden konnte, das aber bei keiner anderen Dienstabteilung dieser Stadt möglich ist. Diese Frage konnte der*



2 / 2

Stadtrat in all diesen Jahren nicht beantworten. In der Kommission wird meine Partei eine schriftliche Timeline beantragen. Die Sache ist eine «never ending story». Bei der 35-Stunden-Woche haben wir viel Sitzleder und werden darauf bestehen, bis sie umgesetzt wird.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

STR Daniel Leupi: *Wir haben eine Vernehmlassungsvorlage unterbreitet, David Garcia Nuñez (AL). Ende März 2026 haben wir die Anpassung des Personalrechts in die Vernehmlassung gegeben. Jetzt läuft die Auswertung, die dann ins Parlament kommt. Der aktuelle Stadtpräsident hat die Vorgeschichte mehrfach erläutert. Dass bei der AL Unzufriedenheit besteht, kann ich nachvollziehen, aber dass nichts passiert sei, ist absurd.*

Dr. Emanuel Tschannen (FDP): *Materiell schliessen wir uns der GLP an. Auch wir haben unsere Vorbehalte gegenüber diesem Geschäft, da es komisch ist. Gerne nehmen wir es zurück in die Kommission. Ob wir es dann verstauben lassen oder abschreiben, müssen wir nicht hier entscheiden. Die dritte Fristerstreckung ist speziell.*

Karin Stepinski (Die Mitte): *Die Die Mitte-Fraktion sieht das deutlich anders. Die dritte Fristerstreckung müssen wir gewähren. In der Kommission haben wir hinlänglich Berichte darüber erhalten, wie komplex das Geschäft ist. Wenn man die Antworten liest und STR Daniel Leupi zuhört, können wir uns dem als Die Mitte voll anschliessen. Die Sache läuft und ist auf Kurs, auch wenn es lange dauert. Das Anliegen ist komplex und man kann darauf vertrauen, dass es gut kommt. Daher stimmt Die Mitte der Fristerstreckung zu.*

Der Rat lehnt den Antrag des Stadtrats mit 22 gegen 97 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Damit ist die Weisung der SK FD überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat